

## Kipfenberger Burg verkauft

**Kipfenberg (EK) Das Wahrzeichen der Marktgemeinde Kipfenberg hat einen neuen Burgherrn: Wie dem EICHSTÄTTER KURIER auf Anfrage bestätigt wurde, ist die Kipfenberger Burg nun verkauft worden. Über den neuen Eigentümer liegen aber noch nicht allzu viele Informationen vor.**



**»Luxuriöses Wohnen und Arbeiten«: Die Kipfenberger Burg war in den vergangenen Monaten zum Kauf angeboten worden. Nun ist ein neuer Burgherr gefunden - Foto: oh**

Dem Vernehmen nach soll es sich beim Käufer um ein Unternehmerehepaar aus Bremen handeln, das die Burg ebenso nutzen will wie seine Vorgänger – als eine Art privaten Nebenwohnsitz. Und der ist durchaus als feudal zu bezeichnen: 36 bestens ausgestattete Zimmer und vier Bäder verteilen sich auf rund 1200 Quadratmeter Wohnfläche. Das Grundstück umfasst rund 110 000 Quadratmeter. Hierzu zählen neben dem geschlossenen Burgareal mit seinen 25 000 Quadratmetern auch 85 000 Quadratmeter Wiesen und Weide- und Waldflächen.

Anfang April dieses Jahres war bekannt geworden, dass die bisherigen Eigentümer, die Familie Schuck aus Stuttgart, die prominente Immobilie veräußern wollen. Vor gut 25 Jahren hatte Geschäftsmann Peter Schuck die Burg gekauft. 2009 ist Schuck verstorben, seine Witwe und die beiden Söhne besuchten ihr Domizil seither immer seltener.

Angeboten wurde die Kipfenberger Burg von Bernd Neuhäuser, dessen Firma mit Sitz in Bruckmühl auf den Verkauf historischer Immobilien spezialisiert ist. „Die prägnante Höhenlage, der hervorragende Erhaltungszustand und der exklusive Ausbau dieser Burg ermöglichen

luxuriöses Wohnen und Arbeiten in einer historischen Immobilie, deren Grundmauern bereits aus dem 12. Jahrhundert stammen“, hieß es im Exposé. Aufgerufen war ein Preis von 5,7 Millionen Euro. Neuhäuser bestätigte auf Anfrage unserer Zeitung den erfolgreichen Abschluss. Angaben über den neuen Eigentümer könne er aber noch keine machen. Die Übergabe werde erst im Oktober stattfinden. Auch zum letztlich erzielten Kaufpreis äußerte sich Neuhäuser nicht. An der Nutzung, so der Makler weiter, werde sich nicht viel ändern. Sie sei weiterhin privat.

Das in der Burganlage untergebrachte Römer- und Bajuwarenmuseum sei vom Verkauf nicht betroffen, verwies Kipfenbergs Bürgermeister Rainer Richter auf den langjährigen Pachtvertrag bis 2027. Die Gebäude des Museums gehören weiterhin der Familie Schuck, bestätigte auch Neuhäuser. Der neue Eigentümer habe zwar für die nächsten zwei Jahre ein Ankaufsrecht, „doch dann muss er den Pachtvertrag mit übernehmen“.